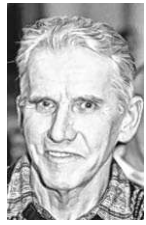


GESTORBEN



Das Ehrenmitglied des RC Zugvogel 09 Aachen, **Hubert Schwarzenberg**, ist nach langer Krankheit gestorben. Schwarzenberg wurde 1921 in Aachen geboren.

Nach zahlreichen Erfolgen als Amateur wechselte er 1948 ins Profifeld. Selten stand wohl ein Aachener Radrennfahrer so dicht vor dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft, die er jedoch 1950 seinem damaligen Teamkollegen Erich Bautz überlassen musste. Zu seinen größten Erfolgen in der Eliteklasse gehören neben Siegen in schweren westdeutschen Rennen und guten Rundfahrt-Platzierungen auch ein Etappensieg bei der Deutschlandtour 1951 sowie der dritte Platz bei den Deutschen Meisterschaften 1954. Schwarzenberg ging mehrfach bei großen Rundfahrten wie Giro d'Italia und Tour de Suisse an den Start, ebenso bei Klassikern wie Mailand-San Remo und Lüttich-Bastogne-Lüttich. 1955 ging die Profi-Karriere von Schwarzenberg zu Ende, nachdem er sich mangels Vertragsabschlüssen in seinen Beruf als Elektriker zurückgezogen hatte. Seit 1938 war Schwarzenberg dem Zugvogel treu.

WOCHENENDSPORT

Hockey

Oberliga: Aachen - Leverkusen (So., 19.00)
1. Verbandsliga: Eilendorf - Richrath (So., 18.00)
2. Verbandsliga: Aachen II - Bonn III (So., 9.00), Aachen II - Marienburg II (So., 10.40)
3. Verbandsliga, So. in Eilendorf: Eilendorf III - Rheinbach (11.30), Eilendorf II - GFC Düren 99 (12.20), Aachen III - Pulheimer SC (13.10), Rheinbach - Eilendorf II (14.00), Pulheim II - Eilendorf III (14.50), GFC Düren 99 - Aachen III (15.40)
Frauen, Oberliga: Crefelder HTC II - Aachen
1. Verbandsliga: Crefelder SV - Aachen II
2. Verbandsliga A: Leverkusen III - Eilendorf

Kegeln

NRW-Liga: SG 31 Aachen - Kerpen (Sa., 12.00, Hendriks Sportpalais, Heerlen), Solingen-Hildren - Knickertsberg
Regionalliga Gr. 1: Kerkrade - Finslaken (Sa., 17.00, „Socio-Projekt“, Eygelshoven) Gr. 2: Porz-Knickertsberg II
Oberliga: GW Aachen RE - SG 31 Aachen II (So., 10.00), SK Köln III - Knickertsberg III
Bezirksliga: GW Aachen RE II - Bergheim (So., 14.00), Niederaußem II - Kegelvrung Frauen, Bundesliga: Aachen-Knickertsberg - Remscheid (Sa., 16.00) **Oberliga:** Aachen-Knickertsberg II - Aachen-Knickertsberg III (So., 12.00, beides Eschweiler Kegelcenter „Am Knickertsberg“)

Tanzen

Bundesliga der Lateinformationen, 1. Turnier in Dorsten (Sa., ab 18.00, mit Aachen/Düsseldorf)

Volleyball

Regionalliga: Paderborn - Aachen/Düren
Oberliga: Aachener VV - Bonn II (Sa., 19.00, Am Höfling), Fischchen - Stolberg
Verbandsliga: SG Aachen - Euskirchen (Sa., 20.00, Am Römerhof), Spich - Würselen
Landesliga: Nept. Aachen - AVC Köln II (Sa., 14.30, Einhard-Gymn.); danach: PTSV Aachen II - Ratheim II
Bezirksliga: Roetgen - Nept. Aachen IV (Sa., 15.00, Rosentalstr.); danach: Kommern/Marmagen-N. - Nept. Aachen II, Düren V - Nept. Aachen III
Bezirksklasse: Alem. Aachen - PTSV Aachen III (Sa., 15.00, Rhein-Maas-Gymn.); danach: Geilenkirchen - SG Aachen II, Schmidt - Nept. Aachen V (Sa., 15.00, in Schmidt); danach: Roetgen II - Gangelt
Frauen, Bundesliga: PTSV Aachen - Stuttgart (Sa., 19.00, Neuköllner Str.)
Regionalliga: PTSV Aachen II - Sorpesee (Sa., 16.00, Bergische Gasse)
Oberliga: PTSV Aachen III - Bonn (Sa., 19.00, Am Höfling)
Verbandsliga: PTSV Aachen IV - AVC Köln (Sa., 15.00, Rhein-Maas-Gymn.)
Landesliga: Stolberg - Südwest Köln (Sa., 15.00, Berufsschule), SG Aachen - TV Mönchengladbach (Sa., 15.00, Am Römerhof); danach Neuss II - Monschau
Bezirksliga: SG Aachen II - Nept. Aachen II (in Wegberg), Monschau II - Frankenberg (So., 11.00, Realschule); danach: SG Aachen III - Eilendorf
Bezirksklasse 1: Stolberg II - Eilendorf II (Sa., 15.00, Berufsschule); danach: Würselen - Strauch/Steckenborn, PTSV Aachen V - Roetgen/Simmerath (Sa., 15.00, Rhein-Maas-Gymn.); danach: Frankenberg II - Kornelminster/Breinig
Kreisliga: Frankenberg III - Mützenich (Sa., 15.00, Sandkaulstr.); danach: Höfen - SG Aachen IV, Nüthem-Schleckeim - Gangelt (Sa., 15.00, Grundschule); danach: Erkelenz IV - Schmidt

DATENBANK

Basketball

Frauen, Bezirksliga: Telek. Bonn II - Rol. Bonn 51:33

Tischtennis

Bezirksklasse 1: Karken - Übach-Palenberg 9:6
Bezirksklasse 2: Weisweiler/Wenau - Kreuzau II 2:9
1. Kreisklasse: Vicht II - Frankenberg 9:1, Weiden II - Nüthem-Schleckeim 2:9
3. Kreisklasse A: Alem. Aachen II - Eilendorf IV 6:8
3. Kreisklasse B: Nüthem-Schleckeim IV - Breinig III 6:8, Weiden IV - Justiz Aachen III 8:4, Walhorn II - Bor. Brand V 2:8
3. Kreisklasse C: Vicht IV - SR Aachen 8:1, Raspo Brand VI - Weiden V 2:8

Das Glücksspiel endet in Aachen

Jordanne Scott hat im Sommer den Sprung vom US-Universitätssport in die Bundesliga gewagt. Heute starten die „Ladies in Black“ in die Rückrunde.

VON ROMAN SOBIERAJSKI

Aachen. Für Jordanne Scott startete das große Abenteuer im Sommer. Die heute 23-jährige hatte vier erfolgreiche Jahre im Volleyball-Team der Cincinnati Bearcats hinter sich und wird in ihrem Abschlussjahr als erfolgreichste Spielerin gelistet: 502 Sätze und 141 Spiele für die Universitäts-Mannschaft. „An dieser Stelle ist die Volleyball-Karriere in den USA eigentlich beendet“, erzählt die 1,87 Meter große Außenangreiferin der „Ladies in Black“ Aachen. „Es sei denn, man sucht sein Glück als Volleyball-Profi im Ausland.“

Familie Scott war zwar schon daran gewöhnt, 200 Kilometer weit zu den Spielen ihrer Tochter zu fahren, aber Europa ist nun mal noch eine ganz andere Hausnummer. So waren „alle ganz schön aufgeregt“, als Tochter Jordanne zusammen mit rund 100 anderen US-amerikanischen Volleyball-Hoffnungen von derselben Spieler-Agentur ins Flugzeug stieg, um ins Vorspiel-Camp in Slowenien zu reisen. Die 2000 Dollar für Flug, Unterbringung und Agentur-Gebühren mussten die Spielerinnen aus eigener Tasche aufbringen – und dann hieß es Hopp oder Top, einen Verein finden oder mit leeren Händen in die Staaten zurückkehren. „Ich hatte gehofft, dass ein Klub in der Bundesliga auf mich aufmerksam wird. Die Liga ist sehr stark“, erzählt die 23-Jährige, die mit einer „rechten Klatsche“ glänzt.

Davon war dann auch Sportkoordinator Reinhard Strauch überzeugt, zumal der Abschluss über die Position der Diagonalangreiferin auch im Frauen-Volleyball eine immer größere Rolle spielt. Das einwöchige Probetraining im August in Aachen endete jedenfalls mit den Unterschriften unter den

Vertrag für die neue Saison.

Neu war dann einiges in der ungewohnten Umgebung für die Frau aus Cincinnati: „Wenigstens die Umgangssprache mit den anderen Spielerinnen und dem Trainer ist Englisch“, hat Jordanne Scott zumindest einen sprachlichen Anker gefunden. Größere Probleme gab es da schon, als es galt, einen fahrbaren Untersatz zu wählen. Während sich die anderen „Ladies“ ein – werbetätiges – Auto sicherten, entschied sich Scott für – ein Fahrrad. „Autos

„Die Play-offs wären ein Riesenerfolg, wenn man bedenkt, wo der Verein zu Beginn der Saison stand.“

„LADY“ JORDANNE SCOTT

mit Schaltgetriebe gibt es in den Staaten fast nicht, und Fahrradfahren gehört hier ja zur Kultur“, begründet die Amerikanerin ihre Entscheidung. Mittlerweile ist die Angreiferin allerdings zur Fußgängerin geworden, weil auch der Diebstahl von Fahrrädern in Europa irgendwie zur Kultur gehört.

Mit dem Spiel gegen Stuttgart am heutigen Samstag (19 Uhr) starten Scott & Co. in der Volleyball-Bundesliga in die Rückrunde, die möglichst an die erfolgreiche Hinrunde anknüpfen soll, die mit dem sechsten Tabellenplatz endete. „Das wird keine einfache Aufgabe werden“, vermutet Aachens Nummer 8. „Viele Teams spielen auf einem hohen Niveau.“

Mit einem erneuten Erfolg gegen Stuttgart könnten die „Ladies in Black“ ihren Anspruch auf Erreichen eines Play-off-Platzes jedenfalls weiter untermauern. „Die Play-offs wären schon ein Riesenerfolg, wenn man bedenkt, wo der Verein zu Beginn der Saison



Schlagkräftige Argumente auf der rechten Außenseite: Jordanne Scott hat in Aachen den Sprung zu den Profis geschafft. Foto: Wolfgang Birkenstock

stand“, erinnert Scott, die mit zunehmender Saisondauer immer stabiler wurde und auch immer besser mit Femke Stoltenberg harmonierte. „In den Staaten endet die Saison im Dezember, deshalb habe ich hier einige Eingewöhnungszeit gebraucht“, musste sich Scott mit acht Monaten Pause an die Umstellung vom Universitäts- zum Profisport herantasten – und spricht gleichzeitig ihrer „Lieferantin“ ein Riesenslob aus. „Femke

ist eine großartige Zuspielderin und ein toller Typ.“

Ob es noch eine weitere Saison mit den „Ladies in Black“ oder einem anderen europäischen Verein für Jordanne Scott geben wird, kann die 23-Jährige nicht sicher beantworten und führt als Grund eine Krankheit an, die es in der Form nur in der englischen Sprache gibt: „I'm homesick.“ Auch Heimweh kann ziemlich niederschmetternd sein.

Mit orientalischem Flair in die Bundesliga

Lateinformation Aachen/Düsseldorf muss im Kampf um EM-Ticket einen der ersten beiden Plätze belegen

Aachen. Dass es ein Strafttraining gab und 40 Pirouetten am Stück gedreht werden mussten, war natürlich nur ein Scherz von Oliver Seefeldt. Geäußert – wenn auch mit einem Seufzer – bei der Weltmeisterschaft Mitte Dezember in Bremen, als eben diese Pirouette bei einer Tänzerin in allen drei Durchgängen nicht klappte. WM-Bronze gab es trotzdem, da die Lateinformation der FG Tanzsportzentrum Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß ansonsten eine tolle Leistung aufs Parkett brachte. Die soll heute Abend beim ersten Bundesliga-Turnier in Dorsten bestätigt werden.

Platz 2 bei der DM Anfang November in Braunschweig, Rang 3 bei der WM Mitte Dezember in Bremen – da kann die FG beruhigt in die Bundesliga gehen, die sie in der vergangenen Saison hinter dem alten und neuen Weltmeister Grün-Gold-Club Bremen auf Platz 2 abschloss. Doch die Aachener Tänzer stehen unter einem gewissen Druck – sie müssen auch in dieser Saison einen der ersten beiden Plätze belegen, denn nur diese reichen für die Qualifikation zur Europameisterschaft. Die am 3. Mai in der Arena Kreis Düren stattfindet. „Das EM-Ticket ist natürlich unser erstes Ziel, zudem wollen wir Bremen erneut Einser-Wertungen abnehmen“, fordert Seefeldt, der sein Team bei der Heim-EM präsentieren will.

Die FG tanzt die Choreographie „Persia – the new experience“, eine Weiterentwicklung der letztjährigen Erfolgschoreographie, die schon gleich mit einem orientalischen und zugleich Hip-Hop-mäßigen Einmarsch die Zuschauer auf das Thema einstimmt. Favorit Bremen A wird erneut sein „The final countdown“ zeigen, während dem Velbert, das sich im Sommer mit dem TC Seidenstadt Velbert ebenfalls zu einer Formationsgemein-



Entführen in den alten und modernen Orient: Mit „Persia – the new experience“ wollen die Tänzer der FG Aachen/Düsseldorf heute in der der Bundesliga die Wertungsrichter überzeugen. Foto: Jürgen Karl

schaft zusammenschloss, mit „Opus“ ein neues Werk, das den Bogen von Beethovens Fünfter bis hin zu Prince spannt, aufs Parkett bringt. Bei der DM hatte das Team von Astrid Kallrath, dessen Ziel es war, Aachen/Düsseldorf von Platz 2 zu verdrängen, knapp mit einer Wertung an Platz 4 vorbeigeschrammt Bronze vor Bremen B gewonnen. Das Bremer B-Team zeigt die frühere Erfolgschoreographie „Siamo noi“. Der Kampf an der Spitze wird also spannend bleiben, zumal die Teams alle in den vergangenen beiden Monaten seit der DM fleißig an den Choreographien gefeilt haben.

Dorsten ist heute die Standortbestimmung, wohin der Weg in der Bundesliga führt. Auch für das Team von Gastgeber TTH, das bei der DM mit „Symphony“ von allen auf dem letzten Platz gesehen

wurde. Davor rangierte Buchholz, das erneut seine schöne Choreographie „Cello“ tanzen wird. Gelingt es den beiden Aufsteigern noch, eins der Teams aus dem Mittelfeld – Neuss mit der Choreographie „Dynamic“ und Bochum mit „For you“ – auf einen Abstiegsplatz

zu verdrängen? „Wir haben nach der WM gut trainiert und an den Feinheiten gefeilt, um die Choreographie noch exakter aufs Parkett zu bringen. Ich bin zufrieden, wie sich das Team in dieser Woche präsentiert hat“, so Seefeldt. Und das inklusive der Pirouetten. (rau)

Zwei Teams fahren zur EM, zwei steigen ab

Die Bundesliga der Lateinformationen startet heute in Dorsten. Die weiteren Termine: 25. Januar Düren; 8. Februar Bremen, 22. Februar Buchholz, 8. März Mühlheim/Ruhr.

Qualifiziert sind folgende Teams: FG TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A, GGC Bremen A, GGC Bremen B, FG TSZ Velbert/TC Seidenstadt Krefeld A, Quirinus Neuss A, Ruhr-Casino des VfL Bochum A

sowie die Aufsteiger TSK im TSV Buchholz A und TTH Dorsten A. Die ersten beiden Teams qualifizieren sich für die EM am 3. Mai in Düren, der Bundesliga-Sieger zudem für die WM am 6. Dezember in Bremen. Die beiden letzten Teams steigen ab.

Das zweite Turnier richtet das TSZ Aachen in der Arena Kreis Düren am 25. Januar, 19 Uhr, aus. Weitere Infos: www.fg-aachen-duesseldorf.de

KURZ NOTIERT

Fußball: Alemannias Frauen laden ein

Aachen. Die Frauenfußball-Abteilung von Alemannia Aachen lädt an diesem Wochenende zum Alemannia-Hallencup ein. Los geht es am Samstag um 9.30 Uhr mit dem Turnier der A-Juniorinnen, gefolgt von den Frauen ab 14.30 Uhr. Die C-Juniorinnen treten am Sonntag ab 9.30 Uhr an, die B-Juniorinnen ab 13.30 Uhr. Bei den Frauen nehmen in drei Gruppen insgesamt zwölf Teams, darunter Regionalliga-Spitzenreiter Alemannia Aachen, die Liga-Kollegen FCR Duisburg II und GSV Moers, Mittelrheinligist Alemannia Aachen II und Landesliga-Aufsteiger Sportfreunde Hörn teil.

Tischtennis: Brand in Langenfeld gefordert

VERBANDSLIGA Langenfeld – Bor. Brand: Ein schweres Spiel erwartet Brand am Samstag in Langenfeld. Die Gastgeber haben ihr letztes Spiel hauchdünn gegen den Spitzenreiter verloren und wollen sich für die deutliche Hinspielniederlage revanchieren. Brand ist gewarnt, denn in der Vorsaison musste man sich in Langenfeld geschlagen geben. Ein Sieg muss für die Borussia her, um die gute Ausgangsposition zu wahren.

Kegeln I: SG-Frauen hoffen auf einen Punkt

Aachen. Am zwölften und dritten Spieltag der Frauen-Bundesliga erwarten die SG 63 Aachen-Knickertsberg am Samstag um 16 Uhr den Tabellenvertreiter RSV Samo Remscheid zum letzten Heimspiel im m Eschweiler Kegelcenter „Am Knickertsberg“, Indestraße 99. Von den bisher sechs Heimspielen konnten nur drei gewonnen werden. Zuletzt gegen Schluslicht Maifeld-Polch. Die SG-Frauen haben sich auf etwa 4950 Holz „eingeschossen“. Das beste Heimspiel wurde mit 5023 Holz gegen Langenfeld abgeschlossen. Es besteht die Hoffnung, dass auch die Begegnung mit einem 2:1 Sieg enden könnte.

Kegeln II: SG 31 auf der neuen Heimbahn

Aachen. In der NRW-Liga bestreiten die Männer von Schwarz-Gelb 31 Aachen heute (12 Uhr) das erste Spiel auf der neuen Heimbahn, dem „Hendriks Sportpalais“ in Heerlen. Die bisherige Heimbahn, die Kohlscheider „Kegelcity“, hat die Pforten geschlossen. Zu Gast ist Spitzenreiter Kerpen. Schwarz-Gelb rangiert zurzeit auf dem Platz 8 und kämpft um den Klassenerhalt. Der SKV Knickertsberg ist heute beim Liga-Siebten Solingen-Hildren zu Gast. Auch Knickertsberg kämpft um den Klassenerhalt. Wenn man punkten möchte, sind hohe Resultate (ab 860 Holz aufwärts) gefragt.

Fußball II: In Dürwiß um den VR-Bank-Cup

Dürwiß. Germania Dürwiß lädt die Fußballer wieder zu seinem VR-Bank-Cup ein, der in diesem Jahr zweigeteilt wurde. Heute (11 Uhr) gehen die C-Juniorien mit zwölf Teams an den Start, darunter Alemannia Aachen, der FC Niederau, Viktoria Köln, JFS Köln sowie Rheinstäd Köln. Den zweiten Teil bestreiten am 9. Februar die B-Juniorien, da an diesem Wochenende eine Pflichtveranstaltung (FVM-Hallencup als Futsalturmier) stattfindet. Hier richtet Dürwiß am Sonntag ab 10 Uhr die beiden Vorrundenturniere aus.

Fußball III: Lehrgang für Jungmanager

Aachen. Der Fußball-Verband Mittelrhein bietet einen Jungmanager-Lehrgang an. Der erste Teil findet vom 31. Januar bis 2. Februar in der Sportschule Hennefeld statt, der zweite vom 23. bis 25. Mai in Hellenthal-Hollerath. Der Lehrgang richtet sich an Absolventen des Lehrgangs DFB-Vereinsassistent oder ausgebildete Gruppenhelfer. Anmeldeschluss ist der 15. Januar. Infos unter www.fvm.de.